

Handreichung zur Anfertigung eines Portfolios im Modul 7 „Gotteslehre“

Im Portfolio stellen Sie Aufgaben zusammen, die Ihnen in den einzelnen Veranstaltungen des Moduls 7 von den Dozierenden gestellt wurden. Dies sind im Einzelnen:

M 7.1	Philosophiegeschichte: Antike Gotteslehre Wolz-Gottwald	Kommentiertes	Thesenpapier
M 7.2	Philosophie: Religionsphilosophie Engel	Rezension	
M 7.3	Bibel: Gotteslehre Brünenberg-Bußwolder/Hotze	Hausarbeit	
M 7.4	Fundamentaltheologie: Gotteslehre Kraschl	Essay	
M 7.5	Dogmatik: Gottes- und Trinitätslehre Schulte/Möllenbeck	Thesenpapier und Schriftliche Übungsaufgabe	

Die am Modul 7 beteiligten Dozierenden haben sich für das Sommersemester 2018 auf ein fächerübergreifendes Oberthema geeinigt: **„Gottes Handeln in der Geschichte“**.

Mit den o.g. Aufgaben, die unter diesem Oberthema gestellt werden, dokumentieren Sie Ihr Verständnis der Materie wie auch Ihre Fähigkeit, selbstständig eine Frage dieser theologischen Disziplin mit den ihr eigenen Methoden aus dem ihr eigenen Blickwinkel zu behandeln. Darüber hinaus wenden Sie die in den einzelnen Veranstaltungen gewonnenen Erkenntnisse an und vertiefen sie.

Das Portfolio soll aber mehr als bloß eine Sammelmappe dieser einzelnen Aufgaben sein. Es soll den Zusammenhang der einzelnen Aspekte des Oberthemas deutlich machen, die genauso wenig unvermittelt nebeneinander stehen bleiben sollten, wie die einzelnen Disziplinen im Gesamt der Theologie.

AUFBAU UND INHALT DES PORTFOLIOS

- Die Arbeit ist durchgängig mit Seitenzahlen versehen.
- Die einzelnen Kapitel bzw. Einlagen und Kommentare sind klar und übersichtlich gegliedert.
- Fremde Texte und Materialien sind deutlich erkennbar von eigenen Texten, Materialien und Gedanken abgegrenzt. Die Quellen sind nach den üblichen Zitationsregeln angegeben.
- Die sprachliche Qualität der Einleitung und der abschließenden Reflexion liegt auf einem hohen Niveau.
- Die Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik sind korrekt.
- Es gibt kein Gesamtliteraturverzeichnis, sondern einzelne Literaturnachweise zu den Artefakten entsprechend den verschiedenen Gattungen (Hausarbeit anders als Essay oder Rezension).

1. Deckblatt

Das Deckblatt enthält Name, Veranstaltung und Angabe des von Ihnen gewählten Themas.

2. Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis ist übersichtlich gegliedert, inhaltlich sinnvoll strukturiert und enthält Seitenzahlen.

3. Einleitung / Exposé

- Darlegung der individuellen Fragestellung, Zielsetzung, des Schwerpunktthemas
- Erläuterung, wie es zu der Fragestellung gekommen ist (wiss./pers. Motivation)
- Vorschau auf das gesamte Portfolio

4. Hauptteil mit Einlagen (Artefakten) und deren Kommentierung

a) Einlagen

M 7.1 Philosophiegeschichte (Wolz-Gottwald): kommentiertes Thesenpapier

Jeder Studierende hält im Laufe des Semesters eine Präsentation, zu der verbindlich ein Thesenpapier gehört; letzteres ist in das Portfolio einzubringen. Zur Dokumentierung des Lernfortschritts enthält das Portfolio darüber hinaus eine am Ende des Semesters vorgenommene kommentierende Ausformulierung des Thesensapiers. Gegenstand der Präsentation kann die Analyse eines Fachartikels sein.

M 7.2 Religionsphilosophie (Engel): Rezension

Alle Studierenden verfassen im ersten Teil des Semesters zu Übungszwecken eine Rezension eines vom Dozenten vorgegebenen Buches. Das Portfolio enthält dann die Rezension eines seitens der Studierenden individuell gewählten Buches.

M 7.3 Bibel (Brünenberg-Bußwolder, Hotze): Hausarbeit

Zur Sicherung der Methodenkompetenz enthält das Portfolio eine wissenschaftliche Hausarbeit (10 Seiten) über ein biblisches Thema zur Gottesfrage. Im Portfolio zu dokumentieren ist der gesamte Prozess, der zu der Einlage führt: eigene Motivation, Fragestellung, Themenfindung, Literaturrecherche, Konzept der Arbeit, Schlüsselerkenntnisse, ggf. Rückschlüsse, Begleitung durch den Dozenten. Zu diesem Zweck ist die frühzeitige und umfassende Betreuung durch den Dozenten erforderlich. Da Frau Dr. Brünenberg-Bußwolder nur bedingt zur Verfügung steht, wird die Hausarbeit im SoSe 2018 bei Prof. Hotze geschrieben; es kann aber auch eine alttestamentliche Thematik gewählt werden (bitte um Mitteilung bis 31.07.18).

M 7.4 Fundamentaltheologie (Kraschl): Essay

Jeder Studierende verfasst ein Essay (max. 1000 Wörter) zu einem in Absprache mit dem Dozenten gewählten Thema.

M 7.5 Dogmatik/Dogmengeschichte:

Thesenpapier (Schulte); schriftliche Übungsaufgabe (Möllenbeck)

- 1) Zur Dogmatikvorlesung erstellen die Studierenden ein kommentiertes Thesenpapier.
- 2) Die dogmengeschichtliche Vorlesung wird am Semesterende mit einer schriftlichen Übungsaufgabe (90 Minuten) abgeschlossen (im Portfolio dokumentiert durch das Aufgabenblatt), die im Laufe des Semesters durch eine schriftliche Textarbeit vorbereitet worden ist. Die Studierenden schicken im Anschluss an die Übungsaufgabe eine Kommentierung dieser Einlage (siehe b) an den Dozenten.

b) Kommentierung

Zu jeder der sechs Einlagen gehört verbindlich eine Kommentierung derselben. Sie umfasst:

1. den Titel der Einlage
2. die Beschreibung der Einlage
 - Um welche Art von Einlage handelt es sich?
 - Woher stammt diese Einlage, ggf.: Wie bin ich darauf aufmerksam geworden?
 - Was sind die wesentlichen Aussagen dieser Einlage?
3. die Reflexion der Einlage
 - Wie habe ich mit dieser Einlage gearbeitet? Wie habe ich diese Einlage erstellt?
 - Ggf.: Warum habe ich diese Einlage ausgewählt?
 - Welches waren die wichtigsten Erkenntnisse, die ich durch die Arbeit an/mit dieser Einlage in Bezug auf mein Schwerpunktthema gewonnen habe? (Vertiefung von Bekanntem, neue Erkenntnisse, neue Fragen)
 - Welchen Einfluss hat die Arbeit an/mit dieser Einlage auf meinen weiteren Lernprozess und weitere Vorhaben?

Die sechs Fachvertreter benoten die Einlagen zum eigenen Fachgebiet.

5. Schluss: Gesamtreflexion mit Rück- und Ausblick

- Rückblick: Was fällt mir auf?
- Wichtigste Erkenntnisse mit Blick auf das Schwerpunktthema
- Neue Fragen
- Vorsätze für die Weiterarbeit

Die Lektüreaufgabe zum AT-Teil der biblischen Veranstaltung (Substitution für die Vorlesung) muss bis zum **31. Mai 2018** eingereicht werden.

Die Essays sind den Dozierenden bis spätestens zum **1. September 2018** einzureichen.

Die Hausarbeit ist den Dozierenden bis spätestens zum **1. September 2018** einzureichen.

Die schriftliche Übungsaufgabe wird am Ende der Lehrveranstaltung geschrieben.

Das gesamte Portfolio muss dem Modulverantwortlichen bis zum **30. September 2018** vorliegen.

Zusendung per Email ist erwünscht.

Rückfragen für das Gesamtportfolio beantwortet der Modulbeauftragte (Prof. Engel).

Rückfragen zu den Einzelaufgaben beantworten die einzelnen Dozierenden.

In einem Abschlussgespräch werden die Inhalte des Portfolios besprochen und die Benotung begründet.